

Das ist eine runde Sache

Vor einem halben Jahr siedelte die Kita Tabaluga zur Euskirchenstraße über. Geschäftsführer Oliver Kern zieht eine positive Zwischenbilanz

Jennifer Humpfle

Altendorf. Die Mischung macht's - und die stimmt im „Tabaluga“. Vor knapp sechs Monaten siedelte der VKJ Kindergarten in die Euskirchenstraße 5 über, nun zog Geschäftsführer Oliver Kern eine erste Zwischenbilanz. Und die kann sich sehen lassen. „Die Resonanz aus dem Umfeld ist durchweg positiv.“

Damit spricht Kern nicht allein die Freude aller Beteiligten über das neue Domizil an. Auch die Tatsache, dass sich die Anzahl der betreuten Kinder mehr als verdoppelt hat, habe zu erhofften Synergien geführt. „Die kleinen Kinder lernen von den Älteren, und die nehmen Rücksicht auf die Jüngsten“, freut sich Kern. Die zwei neuen, zusätzlich geschaffenen Erzieherstellen in Vollzeit werten den Kindergarten aus pädagogischer Sicht zusätzlich auf, sagt Kern.

„Es ist wie ein Traum, der endlich wahr geworden ist“, schwärmt auch Daniela Wermelskirchen beim Rundgang. Die Kita-Leiterin kann es noch immer kaum fassen. Vor wenigen Monaten waren die Kinder und Personal in alten, teils baufälligen Räumen des ehemaligen Flüchtlingsheimes an der Altendorfer Straße untergebracht, dann erfolgte mit großzügiger Unterstützung

der Allbau AG der Umzug in die kernsanierten Räume.

„Die Kneipe Kippels, die hier Jahrzehnte lang ein beliebter Treffpunkt war, musste schließen“, erklärt Samuel Serifi, von der Allbau AG. Die Pächterin sei eine sehr nette Frau gewesen, die von der Idee begeistert war, das Domizil derart umzugestalten. „Sie ist damals sogar extra umgezogen. Die Sanierungsarbeiten am Ladenlokal begannen im Juli 2009. Insgesamt schlugen die Arbeiten mit 270 000 Euro zu Buche.



Auch Samuel (5) fühlt sich in der neuen Kita wie Zuhause.

„Es war schon eine stramme Leistung in so kurzer Zeit“, betont Samuel Serifi.

Die Damentoilette bauten Handwerker komplett um und fügten Fenster ein. Außerdem sind alle Sanitäräume kindgerecht eingerichtet. So gibt es Griffe in Höhe von Kinderhänden und besondere Toilet-

ten - mit Drachenfüßen. Und ein Treppchen an der Wickelkommode, damit die Kleinen selber hochklettern können. Die ehemalige Herrentoilette wich einem Durchgang zum Innenhof“, erläutert Daniela Wermelskirchen. Dieser war nur gepflastert, doch Fachleute verwandelten ihn in eine Spiellandschaft. Erde wurde angeschüttet, bepflanzt und ein Niedrigseilgarten etabliert.

Auch die Küche ist etwas Besonderes. Überall gibt es ausziehbare Bänkechen, damit Jungen und Mädchen auch in die Töpfe schauen und selber rühren können. Dadurch können Kinder mitkochen und Erzieherinnen haben eine optimale Arbeitshöhe. Leiterin Wermelskirchen nennt die Bänke lächelnd „Probiertank für hungrige Mäuler.“

Bereits während der Bauphase haben Kinder und Erzieherinnen den Kontakt zur Nachbarschaft gesucht. „Wir wollten sofort für ein gutes Verhältnis sorgen“, betont Wermelskirchen, „und das geht nur über Kommunikation.“ Um den Nachbarn ihre Ruhe zu erhalten, verbaut man spezielle Lärmschutzwände. Außerdem besitzt die Kita einen separaten Hauseingang, der ein wenig Distanz schafft. Oliver Kern: „Die anfangs formulierten Befürchtungen der Nachbarn, es könne zu laut werden, haben sich zerstreut.“ Mittlerweile haben sich sogar einige Anwohner die Räume angesehen und erzählen, was sie früher im „Kippels“ alles erlebt haben.

„Bei der Einrichtung haben die Handwerker und die Mitarbeiter vom Allbau wirklich an alles gedacht“, lobt Daniela Wermelskirchen. Dies sei der „exzellenten Vorplanung“ geschuldet, bestätigt Kern. So gibt es Feuermelder und Feuerlöscher, die unauffällig in den Nischen verbaut wurden. Der Kreativraum hat einen eigenen Schmutzwasserausguss und ein Waschbe-



Gut schmeckt's: Jolina (3) mag Reis und ihren neuen Kindergarten.

Fotos: Heinz-Werner Rieck



Jahrespraktikantin Milena Grabschak (23) gehört mit zum Team.

DER NEUE KINDERGARTEN

Tabaluga

Der Kindergarten bietet auf 306 Quadratmetern genügend Platz für die 44 Jungen und Mädchen im Alter von einem bis sechs Jahren, die ihn jeden Tag besuchen. Neben einem Eltern- und Personalraum sowie einem Büro stehen den Kleinen zahlreiche Räume zur

Verfügung. Dazu zählen unter anderem ein Bewegungsraum, eine Großküche, ein Schlafsaal und ein Kreativraum. Außerdem können sie den Innenhof zum Spielen und Toben nutzen. Weitere Informationen im Internet unter der Adresse www.vkj.de